

INNOHOLZ

Freud, nicht Leid

Mit Gatter optimale Maschine gefunden

Wer mit dem Jungunternehmer Pirmin Fischbacher, Eigentümer von Innoholz in Gähwil/CH, spricht, merkt sofort: Fischbacher ist ein begeisterter Säger. Mit einer neuen Gatteranlage hat er den Grundstein für das weitere Bestehen des Sägewerks gesichert.

Vor sechs Jahren, mit gerade mal 24, wagte Pirmin Fischbacher den Schritt in die Selbstständigkeit – mit einem Sägewerk. Der gelernte Forstwart studierte in Biel Holztechnik und absolvierte sein Praktikum bei einer großen Holzindustrie in Süddeutschland. 2008 bot sich ihm die Chance, das Sägewerk von Werner und Heidi Siegenthaler zu kaufen. „Die beiden hatten keinen Nachfolger“, erklärt Fischbacher beim Holzkurier-Besuch in Gähwil. Seitdem hat er gemeinsam mit seiner Gattin viel Zeit und Energie in das Unternehmen gesteckt. Doch Fischbacher ist mit viel Freude bei der Arbeit, wird beim Gespräch mit ihm schnell klar. Er packt in seinem Fünf-Mann-Betrieb überall mit an. Dass die Zeiten nicht einfach sind, vor allem in der Schweiz, ist bekannt. Darum entschloss sich Fischbacher zur Investition in ein neues

Gatter, um für die Zukunft gewappnet zu sein und flexibel und schnell auf Kundenanfragen reagieren zu können.

Maschine aus Bayern

„Das alte Gatter war schon an die 40 Jahre alt. Natürlich hätte ich noch Geld für die Revision in die Hand nehmen können. Aber letztlich rentiert sich das nicht. Es war an der Zeit, es zu tauschen“, meint Fischbacher. Schon zuvor war in Gähwil ein EWD-Gatter im Einsatz, welches zur vollen Zufriedenheit Fischbachers seinen Dienst versah. „Ich habe erneut auf EWD vertraut“, führt der Säger aus.

Im Sommer ging der vierwöchige Umbau über die Bühne. Seit knapp zwei Monaten ist das neue GDZ-Gatter in Betrieb. „Ich habe mich wieder für diese Variante entschieden, da das Fundament nicht



Das GDZ-Gatter mit Vario SV 4-Breitenverstellung ist seit wenigen Wochen bei Innoholz im Einsatz



Eine gute Zusammenarbeit und volles Vertrauen: Jungsäger Pirmin Fischbacher (re.) mit EWD-Projektleiter Uwe Kärcher



Dem Bediener bietet sich mit der Kabine ein tadelloser Arbeitsplatz

Bildquelle: Nöstler



Ebenfalls neu: der ferngesteuerte Schnellspannwagen USF, den EWD vor zwei Jahren auf den Markt brachte



Pirmin Fischbacher zeigt auf den Einhang mit der Breitenverstellung Vario SV4: „Ohne diese geht's bei uns nicht.“

verändert werden musste und das alte Gatter tadellos funktionierte.“ Das schwere Schwingrahmengatter besticht laut EWD-Projektleiter Uwe Kärcher mit einer sehr langlebigen und ausgereiften Konstruktion. Als Vorteile des Schwingrahmens nennt Kärcher die Laufruhe, die perfekte Ausnutzung der Spanräume und die hervorragende Schnittoberfläche.

Breitenverstellung war ein Muss

Das Gatter bei Innoholz verfügt über eine Neuheit, welche EWD in dieser Form bei einem GDZ erstmals umsetzte: die Vario SV4. Mit dieser vierfachen elektrischen Breitenverstellung erreicht Fischbacher die gewünschte Flexibilität. „Unsere Aufträge umfassen oft nur wenige Stück. Und bei so manchem Kunden muss es schnell gehen, wenn auf der Baustelle ein Teil fehlt. Mit der Vario SV4 ist das kein Problem“, informiert der Säger erfreut. Er hatte bei seinem alten Gatter ebenfalls eine Breitenverstellung, allerdings in einer einfachen Ausführung. „Der Einhang – zwei variable Mittelsägen

sowie zwei positionierbare Pakete mit fixen Breiten links und rechts – verfährt binnen Sekunden auf ein neues Maß“, erläutert Kärcher. Die beiden Sägenpakete sowie die Verstellsägen bewegen sich dabei auf vier unabhängigen Verstellspindeln. Die Schnittbilder werden gespeichert und können über das Bedienpanel mit Touchfunktion vom Bedienstuhl aus angewählt werden. Verstellen der Sägenpakete ist auch während des Gatterlaufes vom Bedienstand aus möglich. Sehr zufrieden ist Fischbacher auch mit seinen Gattersägeblättern, welche er bei F.A. Schmahl, Wuppertal/DE, bezieht. „Für Schmahl war es bezüglich des GDZ mit Vario SV4 eine Erstausrüstung“, erklärt der Säger.

Apropos Bedienstand: Der ist ebenfalls neu bei Innoholz. Bisher musste der Gatterführer am Spannwagen mitfahren. Jetzt sitzt er bequem und erhöht über der Rundholzzubringung. Von dort aus steuert er auch den neuen USF-Spannwagen von EWD. Stämme bis 76 cm Durchmesser (um 5 cm mehr als bisher) bewältigt Fischbacher mit dem neuen GDZ. Längen bis 16 m sind möglich.

> DATEN & FAKTEN

INNOHOLZ	
Neugründung:	2008
Inhaber:	Pirmin Fischbacher
Standort:	Gähwil/CH
Mitarbeiter:	5
Einschnitt:	8000 fm/J
Produkte:	Bauholz, Bretter, Latten, Kantholz, Verpackungsware
Absatz:	in der Schweiz

Gut gerüstet

Mit der Investition in das Gatter sieht sich der Säger gut gerüstet. „Natürlich ist es heute nicht einfach. Wenn man aber flexibel ist und auf Kundenanforderungen rasch eingeht, kann man wirtschaftlich arbeiten“, ist Fischbacher überzeugt. „Aber bevor ich das Gatter lieber zwei Tage ab und widme mich meiner Familie.“

MN ◀

Creme gegen Altersflecken

Nein – in diesem Fall haben die Altersflecken nichts mit der Haut zu tun. Gemeint sind beanspruchte Holzoberflächen, von Böden über Treppen bis hin zu Arbeitsplatten. Damit stark beanspruchte Holzoberflächen den Belastungen standhalten und man ihnen die Strapazen nicht ansieht, hat Naturhaus, Riederling/DE, ein Cremewachs entwickelt. Dieses sorgt laut Hersteller für eine kratz-, schmutz- und wasserabweisende Oberfläche, die sich zudem samtweich anfühlt. Nach der Anwendung sind Gebrauchsspuren und Altersflecken kaum noch sichtbar.

Die mit dem Cremewachs behandelten Oberflächen sind leicht

zu reinigen. Das Produkt lässt sich nicht nur für Holz einsetzen, auch Cottofliesen, Speckstein, Naturstein, Linoleum und Leder können damit gepflegt werden.

Die Handhabung ist sehr einfach, wie Naturhaus erklärt: mit einem fusselfreien Tuch hauchdünn auftragen und innerhalb von ein bis zwei Stunden vor- und endpolieren. Dank der kurzen Trocknungszeit von zwölf Stunden kann die behandelte Oberfläche mit Socken betreten werden. Nach zwei Wochen ist sie dann voll belastbar. Für die Behandlung reichen rund 7 g/m², heißt es. ◀

Schichtstoffe universell einsetzbar

Die Formica-Group hat eine neue Schichtstoff-Kollektion namens For-

mica Ligna im Sortiment, die Echtholz nachempfunden ist.

Simon Wild, der Marketingdirektor Europa, kommentiert die neue Produktlinie wie folgt: „Holz ist eines der wenigen wirklich nachhaltigen Materialien, mit dem eine unglaubliche Vielfalt an Designs geschaffen werden kann – von rustikal, gebraucht aussehend bis hin zu handgefertigt erscheinenden und raffinierten Looks höchster Qualität. Diesem Gedanken folgend, haben wir das Formica Ligna-Sortiment entworfen.“

Die technisch bearbeiteten Furniere sind montagefertig und müssen vor deren Weiterverarbeitung nicht mehr gefärbt, lackiert oder anderweitig oberflächenbearbeitet werden, wodurch sich die Installationskosten insgesamt verringern.

REX
Holzbearbeitungsmaschinen

**Hobeln - Keilzinken
Mechanisieren**

www.rex-maschinen.de
Tel. +49 (0)41017040

Die furnierten Schichtstoffe eignen sich ideal für vertikale Anwendungen in trockenen Innenräumen, für Wandverkleidungen, Küchenkästen, Möbel, Schränke, Schubladen und Türen in Innenräumen. Das gesamte Formica Ligna-Sortiment ist standardmäßig FSC-zertifiziert.

Außerdem werden für die Herstellung Pappel-, Abachi- und Kotohölzer verwendet, schnell wachsende Arten aus nachhaltig verwalteten Quellen. ◀